



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Als
der Hochedelgeborne und Hochgelahrte Herr,

H e r r

**Jacob Heinrich
Melius,**

Hochverdienter Bürgermeister und Syndicus
beyder Städte Wernigerode,
mit der

Hochedelgebornen Hoch-Ehr- und Eugendbelobten Demoisell,

Christiane Suphrosine

Johanne Kernin,

weiland
Hrn. Johann Friederich Kern,

wohlverdienten Bürgermeisters zu Wernigerode

ältesten Demoisell Tochter

das getroffene Eheverlöbniß den 26^{ten} des Monats April 1768.

feyerlich vollzog,

wolte

seinen ergebensten Glückwunsch darbringen,
ein treu verbundener Diener

Ⓕ Ⓔ Ⓕ

Wernigerode, gedruckt bey Joh. Georg Struck, Hochgräf. Hof-Buchdr.

AK



D könnt ich nun wie Riches
singen!
Der in der Kunst ein Meister
war,

So wolt ich jetzt ein Brautlied bringen
Dem auserlesnen Hochzeit : Paar!
Könt ich nun schöne Worte finden,
Ich wolte sie mit Lust verbinden!

Die Schuldigkeit vermehrt die Triebe,
Die mein erseutes Herz empfindt.
Es ist der wahren Freundschaft Liebe,
Wodurch wir längst verbunden sind.
Die heischt bey Euren Liebesfeste
Den frohen Wunsch aufs allerbeste.

* * * * *

Hedoch, Ihr wißt, Beglückte Beyde,
Daß alles Wünschen fruchtlos ist,
Wenn man bey solcher Hochzeit's Freude
Die Lust am Herrn durchaus vermißt.
Drum sieht man Euch zum Altar gehen,
Mit Weybrauch, Danck und heißen Flehen.

Herr Bräutigam, bey Deinem Wählen
Hast Du zuerst an Gott gedacht,
Der hat es Dir nicht lassen fehlen;
Die Vorsicht hat es gut gemacht.
Man siehet nun mit Wohlgergehen
Die Schöne Dir zur Seiten stehen.

Du suchtest schon in früher Jugend
Der schönen Wissenschaften Kern,
Die Liebe zu der wahren Tugend
Die hieltst Du für Dein Glück und Stern.
Der Geist des Herrn, der wohl regieret,
Der hat Dich auch so wohl geführt.

Noch dabey mußt es nicht verbleiben:
Du zogst nach Jen und Halle hin,
Die Rechtsgelahrtheit da zu treiben.
Der Rechte und Gesetze Sinn
Hast Du daselbst mit Fleiß erlernt,
Auch wie man Unrecht weit entfernt.

Da Dir ein Richteramt vertrauet,
Hast Du als Themis treuer Knecht,
Auf Billigkeit auch stets geschauet,
Und nicht allein auf strenges Recht.
Dabey bist Du noch jetzt besessen
Auf Glauben und ein gut Gewissen.

* * * * *

Bisher hat Dir noch eins gefehlet,
 Die Gattin, die Dein Herz besiegt.
 Nun hast Du solch ein Kind erwöhlet,
 Das Dich durch Zärtlichkeit vergnügt.
 Du hast ein treues Herz gefunden,
 Das Dich erquicket bey trüben Stunden.

Nun wünsch ich bey den Ehepaaren
 Belobtes Paar, so vieles Glück,
 Als Zeiten in so vielen Aeten,
 Die künftig gehn durchs Bräutigams Blick.
 Gott wol Euch seine Gnade schenken,
 Daß Euch kein Unfall könne kräncken.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2

Als
der Hochedelgeborne und Hochgelahrte Herr,

H e r r

Jacob Heinrich

Melius,

r Burgermeister und Syndicus

der Städte Wernigerode,

mit der

Hoch-Ehr- und Tugendbelobten Demoisell,

Jane Saphrosine

anne Kernin,

weiland

Hann Friederich Kern,

ehrenten Burgermeisters zu Wernigerode

und Demoisell Tochter

erlöbniß den 26^{ten} des Monats Aprill 1768.

feyerlich vollzog,

wolte

ergebensten Glückwunsch darbringen,

sein treu verbundener Diener

J. E. S.

bet bey Joh. Georg Struck, Hochgräf. Hof-Buchdr.

